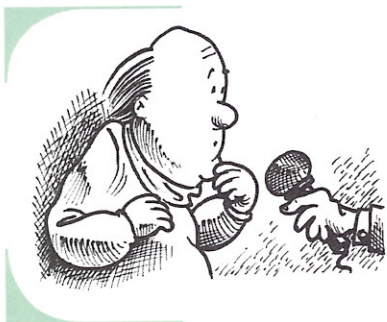


1.6.3 Konjunktiv I – Die indirekte Rede



Der Minister gab heute Vormittag eine Pressekonferenz. Er sagte, er **sei erschüttert** über die tragischen Ereignisse auf der Megaparty. Die Verantwortlichen **müssten** Konsequenzen **ziehen**. Er **werde** sich persönlich für unbürokratische Hilfe für die Opfer **einsetzen**. Außerdem **plane** er eine Änderung der gesetzlichen Vorschriften.

► Gebrauch

- Aussagen von anderen Personen kann man in der direkten Rede (als wörtliches Zitat) oder in der indirekten Rede wiedergeben. Das gilt auch für Informationen aus wissenschaftlichen und journalistischen Texten oder öffentlichen Bekanntmachungen. Die indirekte Rede ermöglicht eine Verkürzung oder Objektivierung der Aussage. **Im offiziellen Sprachgebrauch**, z. B. in den Nachrichten, wird dafür der Konjunktiv I verwendet.  
**Der Minister sagte, er sei erschüttert.**
- Die Wiedergabe von Meinungen und Äußerungen wird in der Regel ergänzt von
  - ▶ Verben wie: **Herr/Frau X meinte/sagte/antwortete/fragte/erwiderte/betonte/teilte mit ...**
  - ▶ Wendungen wie: **Herr/Frau X war der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...**  
**Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge ... /Nach neuesten Erkenntnissen ...**
- In der Umgangssprache, im täglichen Leben entscheiden sich viele entweder für den Indikativ oder den Konjunktiv II.  
**Paul sagte, er kommt nicht. (Indikativ)**  
**Susi sagte, sie müsste die Zahlen noch mal überprüfen. (Konjunktiv II)**

► Formen: Gegenwart

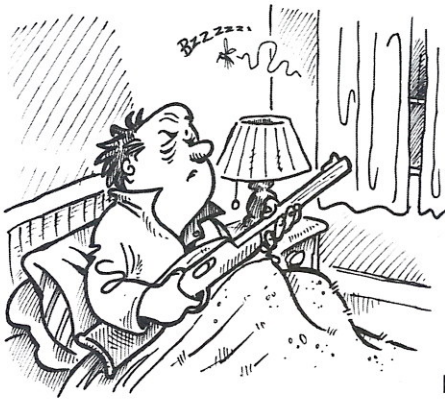
	alle regelmäßigen und viele unregelmäßige Verben		Modalverben		haben		sein
	Konjunktiv I	Ersatzform im Konjunktiv II	Konjunktiv I	Ersatzform im Konj. II	Konjunktiv I	Ersatzform im Konj. II	Konjunktiv I
ich	plane	würde planen	müsse	müsste	habe	hätte	sei
du	planest	würdest planen	müsstest	müsstest	habest	hättest	sei(e)st
er/sie/es	plane	würde planen	müsse	müsste	habe	hätte	sei
wir	planen	würden planen	müssen	müssten	haben	hätten	seien
ihr	planet	würdet planen	müsstet	müsstet	habet	hättet	sei(e)t
sie/Sie	planen	würden planen	müssen	müssten	haben	hätten	seien

► Hinweise

- Die Gegenwartsform des Konjunktivs I wird aus der **Stammform des Präsens** und den **Endungen** **-e/-est/-e** (Singular) und **-en/-et/-en** (Plural) gebildet.
- Die am häufigsten verwendeten Formen sind die 3. Person Singular und die 3. Person Plural.
- Wenn der Konjunktiv I mit dem Indikativ identisch ist, ersetzt man ihn durch den Konjunktiv II.  
**Der Minister sagte, die Verantwortlichen müssen Konsequenzen ziehen.**  
→ **Der Minister sagte, die Verantwortlichen müssten Konsequenzen ziehen.**
- Die Formen des Konjunktivs I in der 2. Person Singular und der 2. Person Plural werden kaum verwendet und gelten als veraltet. Auch sie werden durch den Konjunktiv II ersetzt.
- Bei der Wiedergabe von Aussagen vollzieht sich ein **Perspektivenwechsel**.  
**Der Minister sagte: „Ich bin erschüttert.“**  
→ **Der Minister sagte, er sei erschüttert.**



## b) Mückenmassaker in Taiwan



Im Sommer sind sie bei uns eine Plage und können selbst die schönsten Abende im Garten verderben: die Mücken. In anderen Teilen der Welt übertragen die stechenden Insekten auch Krankheiten wie Malaria. Darum ist es verständlich, dass die kleinen Tierchen nirgendwo auf der Welt besonders beliebt sind. So auch in Taiwan, wo die Medien über den folgenden Fall berichteten: Ein Unternehmen für Insektenfallen habe demjenigen, der die meisten Mücken tötet, ein Preisgeld in Höhe von 2 300 Euro versprochen. 73 Insektenjäger hätten sich daraufhin an die Arbeit gemacht. Am Ende sei der Sieg eindeutig ausgefallen: Frau Huang Yuyen habe vier Millionen Mücken getötet, 1,5 Kilogramm schwer sei ihre Beute gewesen. Der Zweitplatzierte habe nicht einmal halb so viele tote Mücken vorweisen können. Die Firma wolle nun das Guinnessbuch der Rekorde anschreiben, damit die Siegerin als größte Mückentöterin der Welt einen würdigen Platz in dem Buch finde.

## 2) Lesen Sie die folgenden Nachrichten und ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv I.

## a) Der Mann im Hintergrund

21

Um ins Fernsehen zu kommen, gibt es viele Möglichkeiten: Man lernt viel, arbeitet hart oder wird Nachrichtensprecher. Aber es geht noch einfacher: Immer, wenn auf der britischen Insel ein Ereignis so groß ist, dass es im Fernsehen live übertragen wird, steht eine Person unübersehbar im Hintergrund: Paul Yarrow. Er ist aber kein Reporter, Politiker oder Experte. Er steht mit seinem schmutzig grauen Pullover, seinen wirren Haaren und dem kräftigen Körperbau immer so da, dass es dem Kameramann nicht möglich ist, ihn herauszuschneiden. Nun hatte er Gelegenheit, sein Treiben in der „Daily Mail“ zu erläutern.

Es ..... (*geben*) einfach zu viele schöne Menschen im Fernsehen, dagegen ..... (*wollen*) er etwas unternehmen, meinte der Brite. Selbst bei Straßeninterviews ..... die Journalisten lieber eine besser aussehende Person ..... (*fragen*), obwohl er, Paul Yarrow, doch wirklich etwas zu sagen ..... (*haben*). Mit dieser Meinung ..... (*ist*) er nicht alleine, fügte er hinzu. Er ..... (*hat*) inzwischen eine eigene Fangruppe und ..... (*werden*) sich für weniger attraktive Menschen im Fernsehen stark machen.

## b) Das Tintenfisch-Orakel

22

Nach der bitteren Niederlage der deutschen Fußballer im WM-Halbfinale 2010 war der Schuldige schnell gefunden: ein Tintenfisch namens Paul aus dem Aquarium „Sea Life“ in Oberhausen. Er hatte die Niederlage vorhergesagt. Mitarbeiter des Aquariums befürchteten schon, dass einige deutsche Fans ihn ..... (*entführen*), um ihn zu verspeisen. Ganz anders war die Reaktion der Spanier. Sie verehrten den Tintenfisch, denn auch ihnen hatte er etwas prophezeit: den Weltmeistertitel. So war es nur konsequent, dass spanische Geschäftsleute Paul für 30 000 Euro nach Galicien locken wollten. Die Geschäftsleute versicherten, dass Paul in Spanien ein ruhiges Leben führen ..... (*dürfen*) und nur einmal im Jahr als Maskottchen für ein Gastronomiefest dienen ..... (*werden*). Obwohl gekochter Tintenfisch in der galicischen Küche eine Delikatesse ..... (*ist*),

..... sie Paul niemals in einen Kochtopf ..... (*werfen*). Mit der Begründung, Paul ..... (*ist*) unverkäuflich und ..... (*vertragen*) wegen seines hohen Alters auch keine Reisen mehr, wurde das Angebot abgelehnt. Doch die Spanier gaben nicht auf: Sie ernannten den Oktopus kurzerhand zum Ehrenbürger der Stadt Carballos. Mit der Anerkennung ..... (*wollen*) sich die von der Tintenfisch-Verarbeitung lebende Ortschaft dafür bedanken, dass „Pulpo Paul“ den WM-Sieg Spaniens richtig ..... (*vorhersagen/Ver-gangenheit*), sagte der Bürgermeister Manuel Pazos. Er kam persönlich nach Oberhausen und brachte Paul die Urkunde als Ehrenbürger. Leider konnte Paul seinen Ruhm nicht lange genießen: Er starb Ende Oktober 2010. Heute erinnert ein Denkmal im Oberhausener Aquarium an die wundersamen Fähigkeiten des Orakels.

3 Immer das Gleiche! Geben Sie die Aussagen des Regierungssprechers im Konjunktiv I wieder. Bilden Sie dass-Sätze wie im Beispiel.

● Es gibt in diesem Jahr keine Steuererhöhungen.  
Der Regierungssprecher sagte, dass es in diesem Jahr keine Steuererhöhungen gebe.

7 Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist Hauptaufgabe der Regierung.

Er sagte weiterhin, .....

2 Die Anzahl der Arbeitsplätze steigt schon jetzt.

Er betonte, .....

3 Die Opposition blockiert die Hilfe für arme Familien.

Er meinte, .....

4 Die Währungskrise ist bald überwunden.

Er sagte außerdem, .....

5 Die Banken handeln jetzt verantwortungsvoll.

Er war davon überzeugt, .....

6 Die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung.

Er betonte stolz, .....

7 Die Beziehungen zwischen den EU-Staaten sind sehr gut.

Er teilte mit, .....

8 Europa hat jetzt eine gemeinsame und funktionstfähige Außenpolitik.

Er verkündete, .....

9 Skandale in der Politik

Geben Sie die Kommentare der Politiker in der indirekten Rede wieder. Achten Sie auf die Zeitformen.

1 Kommentar 1

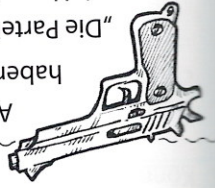
Es gibt Berichte, dass einige große Energieunternehmen Beamte im Wirtschaftsministerium bestochen haben sollen. Der zuständige Minister wurde heute zu diesem Thema befragt.

Er sagte dazu:

„Ich habe von den Vorwürfen nichts gewusst. Ich habe diese Gerüchte heute zum ersten Mal gehört. Ich bin mir sicher, dass es sich um böswillige Unterstellungen der Opposition handelt. Das Ministerium hat immer mit allen Energieunternehmen vertrauensvoll zusammengearbeitet und die politischen Entscheidungen auch durchgesetzt. Die Regierung hat in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet und das hat sich auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger positiv ausgewirkt.“



2 Kommentar 2



Auch in der XYZ-Partei gibt es eine Krise. Ein Waffenhändler soll der Partei viel Geld gespendet haben. Der Schatzmeister der Partei sagte dazu:  
„Die Partei hat niemals Geld von Herrn Hunkel bekommen. Der Parteivorsitzende hat sich auch niemals mit Herrn Hunkel getroffen. Die Finanzierung der Partei ist absolut legal, das kann jeder nachprüfen.“

Der Schatzmeister erklärte, .....